

**Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema
„Diktatur und Demokratie“ auseinander -
Ein Projekt der Schule 45 aus St. Petersburg und der
GSB in Hamburg**

**Ученицы и ученики размышляют о "Диктатуре и демократии" -
Проект государственного общеобразовательного учреждения
средней общеобразовательной школы №45 с углубленным
изучением математики Приморского района Санкт-Петербурга
(Россия) и средней школы GSB Штаттаилшуле Бергедорф
г.Гамбурга (Германия)**



**Unterstützt und gefördert durch die Stiftung deutsch - russischer
Jugendaustausch**

COMIC- WORKSHOP

DIKTATUR + DEMOKRATIE

MIT SCHWARWEL

GEFÖRDERT DURCH DIE BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

MIT:
NINA
MASHA
IRA
LISA
ANJA
ANJA
DANJA
THOMAS
HARRY
MOSCHE
JANNIK
NATAŠA
LAURITZ
ERIK



EIN DEUTSCH-RUSSISCHES AUSTAUSCH-
PROJEKT MIT SCHÜLERN DER
GSB STADTTTEILSCHULE BERGEDORF
UND DER
SCHULE 45. AUS SANKT PETERSBURG



Inhaltsverzeichnis

Thema	Artikel
Schülerinnen und Schüler im Spannungsfeld von „Demokratie und Diktatur“ - Ученицы и ученики размышляют о "Диктатуре и демократии"	1
Ankommen in Hamburg und der GSB	2
„Wie frei sind wir? ...“ Workshop mit Schwarwel „Diktatur und Demokratie“	3
„Unterschiede und Gemeinsamkeiten“ Ein Interview mit Herrn Sünneemann - Интервью с Господином Гервигом Зюнеманом, методистом школы ГЗБ (г.Гамбург)	4
Gespräch im Rathaus mit Herrn Lein – Abgeordneter	5
Unterricht an der GSB - ВПЕЧАТЛЕНИЯ ОТ ПОСЕЩЕННЫХ УРОКОВ	6
Erfahrungen zu Hamburg aus deutsch-russischer Sicht	7
Homepageartikel	8

Schülerinnen und Schüler im Spannungsfeld von „Demokratie und Diktatur“

Ученицы и ученики размышляют о "Диктатуре и демократии"

Die interkulturelle Völkerverständigung und Freundschaft zwischen den Nationen ist ein wichtiger Bildungsauftrag und scheint zurzeit aktueller denn je. Die Schüler_innen dieses deutsch-russischen Austauschs setzten sich mittels des Workshops "1989"-COMIC-/TRICKFILM-WORKSHOPS MIT SCHWARWEL IN 16 BUNDESLÄNDERN" mit diesem Thema auseinander.

„Glücklicher Montag“ veranstaltet 2015 gemeinsam mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 16 Workshops mit Schwarwel unter dem Thema „Diktatur und Demokratie“.

Ziel ist die Erstellung eigener Arbeiten der Workshopteilnehmer_innen in Form von Comics und Illustrationen, in denen die Schüler_innen sich mit den Themen Aufarbeitung, Erinnerungskultur, Freiheit und Geschichtsvermittlung aktiv auseinander setzen.

Jeder Workshop ist als 2-Tage-Workshop konzipiert und wurde mit Natalia Kavina, Galina Ohnesorge und Patricia Reimers auf die Kursgruppe zugeschnitten, um zu gewährleisten, dass die behandelten Themen sowohl an den momentanen Lehrplan, als auch an das eigene Erleben der Workshopteilnehmer_innen andocken kann.

Gesprächs- und Arbeitsgrundlage ist der Trickfilm „1989 – Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer“ und das Buch „1989 – Unsere Heimat, das sind nicht nur die Städte

Межкультурное взаимопонимание и дружба народов разных национальностей является важной частью школьного образования и актуальна сегодня как никогда. Ученики и ученицы нашего русского-немецкого обмена занимались на семинаре "1989"-COMIC-/TRICK-FILMWORKSHOPS MIT SCHWARWEL IN 16 BUNDESLÄNDERN" темой "Диктатура и демократия". В 2015 году киностудия "Счастливый понедельник" и федеральный фонд совместно с карикатуристом Шварвелем организуют и проводят 16 семинаров по этой теме в различных регионах Германии.

Целью является создание участниками семинара собственных работ в виде комиксов и рисунков, в которых ученицы и ученики сталкиваются с различными этапами работы над комиксами: нахождение и разработка историй, способы передачи собственных сюжетов, культура памяти.

Наш семинар был рассчитан на два дня и был педагогами Натальей Кавиной, Галиной Онезорге и Патрицией Раймерс так организован, чтобы участники семинара могли связать содержание семинара с учебным процессом и с собственными впечатлениями.

Основой для дискуссии и создания комиксов был мультфильм "1989 - Наша Родина, это не только города и деревни" и книга "1989 - Наша

Gerade vor dem Hintergrund der deutsch-deutschen Geschichte und der besonderen Rolle der Russlands scheint dieser Workshop für unsere deutsch-russische Austauschgruppe besonders reizvoll, da sich zur Zeit nicht nur der Fall der Mauer jährt, sondern auch die Gedenkwochen an das Ende des 2. Weltkriegs. Darüber hinaus bietet die aktuell angespannte weltpolitische Lage als Basis, um über friedenserhaltende Maßnahmen und die Rolle des Individuums darin nachzudenken.

Während des Austausches werden diese Themen immer wieder aufgegriffen: Gerd Lein, Abgeordneter der SPD und Schulleiter a.D. der GSL (Stadtteilschule Lohbrügge), stellt sich im Hamburger Rathaus einem Gespräch, inwiefern die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe und Bildung aller Menschen, ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ihrer sexuellen Präferenzen, ihrer Begabungen, oder ihrer Behinderung, dazu beiträgt jungen Persönlichkeiten den Weg in ihre Zukunft zu ermöglichen, in der auch interkulturelle Völkerverständigung und Freundschaft zwischen den Nationen von Bedeutung sind.

Der Besuch im Michel ermöglicht eine andere Form von Kommunikation über völkerverbindende Freundschaften über Grenzen hinweg und die Plattform vom Michel bietet den Jugendlichen die direkte Möglichkeit eine Form von Freiheit zu fühlen und sich auf die Diskussion mit Schwarwel zurückzubesinnen, inwiefern „wir“ frei sind und welchen Zwängen wir unterliegen.

Als letzter Themenblock dient der „Dialog im Dunkeln“, der den Jugendlichen ganz praxisnah und über

Родина, это не только города и деревни - Альманах мирной революции", которые были предоставлены Шварвелем.

Связь немецкой истории и роль России в ней сделали этот семинар особенно привлекательным для нашего русско-немецкого обмена. В настоящее время много говорится о падении Берлинской стены и о памятном юбилее в честь окончания второй мировой войны. Также непростая политическая ситуация в Европе сегодня дают толчок к размышлениям о возможностях мирного решения конфликтов и о роли каждого человека в этом.

С этими темами участники обмена сталкивались не раз во время пребывания в Гамбурге: Герд Лайн, депутат парламента от партии СПД и бывший директор школы ГСЛ, говорил во время посещения ратуши Гамбурга о том, в какой степени равноправное участие молодых людей в жизни общества и уровень их образования, независимо от их пола, социального и культурного происхождения, их сексуальных предпочтений, их особенных способностей или инвалидности, влияют на возможности молодежи в будущей жизни, в которой международное взаимопонимание и дружба людей разных национальностей имеют важное значение.

Посмотрев выставку комиксов в нашей библиотеке и прочитав этот журнал, многие другие ученицы и ученики нашей школы, а также родители могут познакомиться с результатами нашего обмена и продолжить дискуссию на эту тему.

jede kommunikative Barriere erhaben noch einen Bereich von Kommunikation und Freiheit vor Augen führt: Den Bereich der absoluten Dunkelheit, ohne Augenlicht zu leben. Es scheint zunächst so banal, aber auch durch diese Erfahrung werden den Jugendlichen mit dem Thema der Partizipation an demokratischen Prozessen, Freiheit und Individualität konfrontiert. Im Gespräch mit den Betroffenen erfahren sie, was für diese freie Momente sind und wo „ihre“ Grenzen sind.

Durch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in unserer Bibliothek und diese Zeitschrift können andere Schüler_innen und Eltern an der Arbeit der Jugendlichen partizipieren und miteinander diskutieren. Diese Zeitschrift erhebt nicht den Anspruch ein differenziertes Bild pädagogischer Arbeit auf dem Feld „Diktatur und Demokratie“ darzustellen, sondern bildet lediglich die Arbeit der SchülerInnen während dieser Austauschwoche ab.

Этот журнал создан не для того, чтобы показать дифференцированный подход к изучению темы "Диктатура и демократия" с педагогической точки зрения, а просто рассказывает о работе и впечатлениях участников проекта за эту неделю школьного обмена.

Natalja Kavina, Galina Ohnesorge
und Patricia Reimers

Ankommen in Hamburg und der GSB



Erstes Zusammentreffen der beiden Gruppen aus der Schule Nr. 45 und der GSB beim gemeinsamen Mittagessen. Die Begrüßung der Gruppen erfolgt durch Herwig Sünneemann, den didaktischen Leiter der Gesamtschule Bergedorf und Natalia Viktorovna Kavina, Abteilungsleitung 9-10.

Первый совместный обед группы учеников из школы 45 города Ст.Петербурга и учащихся городской школы Бергедорф. Приветствовал группы заместитель директора GSB по дидактике Хервиг Зюннеманн и завуч старших классов школы 45 Наталья Викторовна Кавина.



Wie frei sind wir? Workshop mit Schwarwel „Diktatur und Demokratie“

Von Natasa (GSB) und Irina (Schule 45)
Dt/ru

Am Freitag den 01.05 und am Samstag den 02.05 haben wir, an einem Comic Workshop teilgenommen.

Ein berühmter Karikaturist, namens Schwarwel, hat den Kurs geleitet. In seinen Comics werden immer politische Themen geschildert. Wir kamen in unseren Arbeitsraum, ein Raum im Oberstufenhaus, und sahen uns, nach kurzer Begrüßung, erst einen Comic Film (1989 - unsere Heimat) von Schwarwel an. Zunächst lösten



diese Bilder eine Diskussion aus, die mehr Raum einnahm, als selbst Schwarwel dachte: Intensiv sprachen wir über geschichtliche Prozesse, die immer wieder in der Geschichte zu Unrecht, Gewalt und Krieg führten. Irgendwann fiel der Satz, dass „nur Bildung dazu führen könne, dass wir manipulierenden Prozessen nicht unterliegen“.

Spätestens hier tauchte die Frage auf, was wir hier machen ... und Schwarwel kam zum Punkt. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema sollten wir so in das Thema eintauchen, dass wir auch kreativ tätig werden konnten, sprich einen Comic zeichnen.

Dazu haben wir uns mit dem Thema auseinander gesetzt, damit alle wissen, welche Bedeutungen die Begriffe haben. Anschließend haben wir Unterbegriffe für die beiden Begriffe „Diktatur und Demokratie“ gesucht, wir haben uns auf die Unterbegriffe: Liebe & Gewalt, Krieg & Frieden und Freiheit geeinigt. Danach sollten wir anfangen zu diesen Begriffen zu malen. Uns war zunächst nicht klar, was wir machen sollten, nach langem Hin und Her hatten wir angefangen, und es kamen sehr gute Resultate aus.

Nach langen Überlegungen gab es die Idee, dass wir noch einen gemeinsamen Comic machen wollten, diese Überlegung wurde nun durchdacht.

Am 2. Tag standen wir vor einer großen Herausforderung, denn wir wollten den gemeinsamen Comic neben unseren eigenen Resultaten erarbeiten. Jannik und Daniel waren unsere Chefredakteure, unsere Idee über das Thema „Massenmedien - manipulierende Prozesse im TV“ kommunizieren zu können, schien uns



herauszufordern und auch Schwarwel brachte uns mit seinen Fragen an unsere Grenzen. Man merkte, dass er uns herausfordern will.

Unsere Redaktionssitzung finden also gleich in vier Sprachen statt, denn die russischen Schüler lernen erst seit diesem Schuljahr Deutsch und wir haben eine gemischte Situation: Einige sprechen gar kein Russisch bis hin zu richtig gut Russisch sprechen können. Also kommunizieren wir mit allen Mitteln: Natürlich gehören dazu Deutsch und Russisch, aber auch Englisch und unsere Hände gehören mit zur Kommunikation.



Am Ende hält jeder sein Projekt in den Händen und nicht nur Schwarwel ist mit unserer Arbeit zufrieden, sondern wir auch, was wir ihm auch zurückmeldeten: Denn natürlich gibt es bei solchen Workshops eine Feedbackrunde 😊.

Во время пребывания в Гамбурге, в школе ГЗБ в рамках русско-немецкого обмена школьников мы познакомились с известным в Европе карикатуристом



Шварвелем, который провел для нас мастер-класс по созданию комиксов. Нашему вниманию был представлен мультфильм „1989 - Наша родина“. В ходе дискуссии о политике нам была предложена тема для дальнейшей работы: „Диктатура и демократия“. „СМИ“, „Война и мир“, „Насилие и любовь“ вызвали у всех наибольший интерес.

В течение 2 дней каждый создавал свой комикс на тему, которая была для него наиболее значимой. Несмотря на

проблемы в общении, мы смогли создать совместный комикс „Лживая пресса“. Со временем языковой барьер пропал, потому что мы научились понимать друг друга с помощью рисунков, красок и карандашей.

Мы многое узнали о создании комиксов, поняли, что каждая картина должна нести свой смысл и стать каждому понятной.

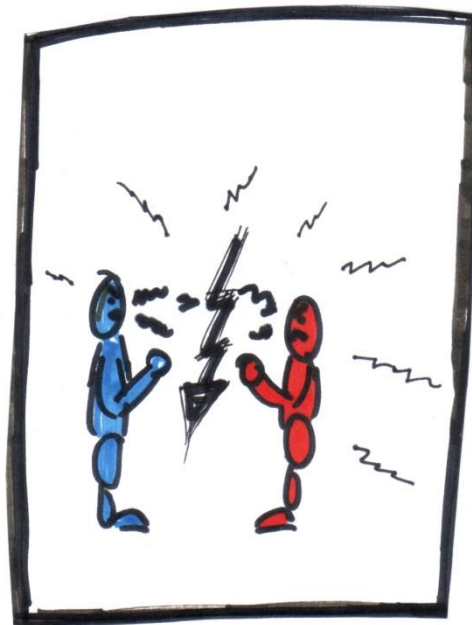
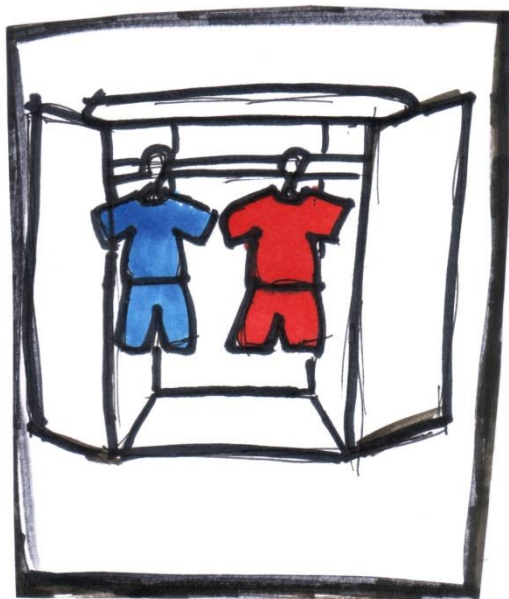
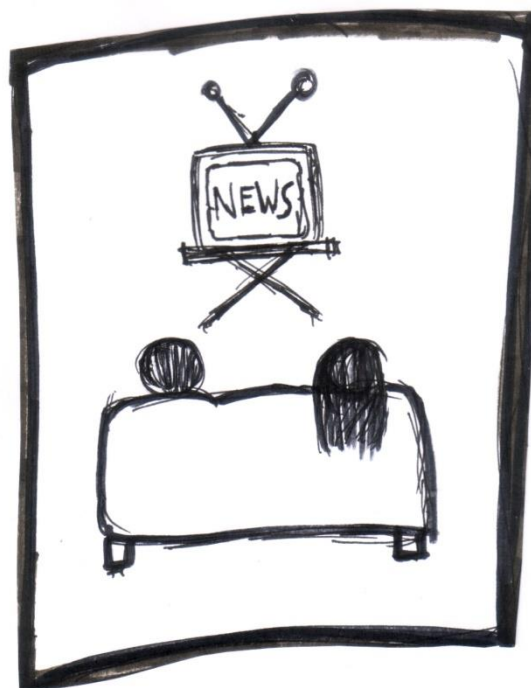
Работа в команде помогла нам сблизиться, подружиться и понять, что хотя мы немного разные, но все-таки мы вместе!

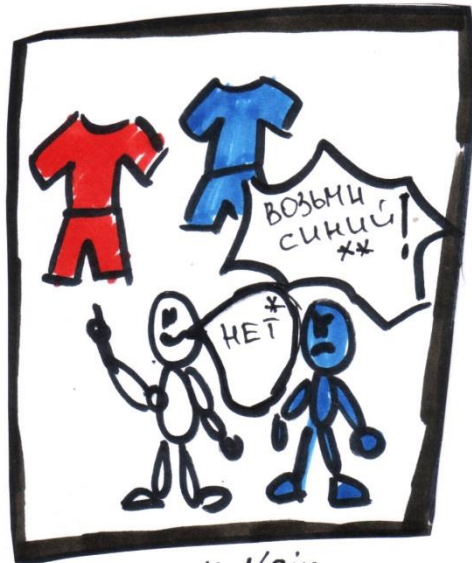
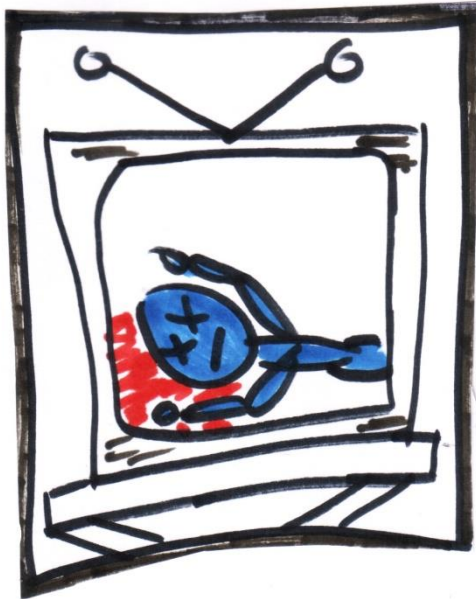
Unsere Resultate sind auf den nächsten Seiten!



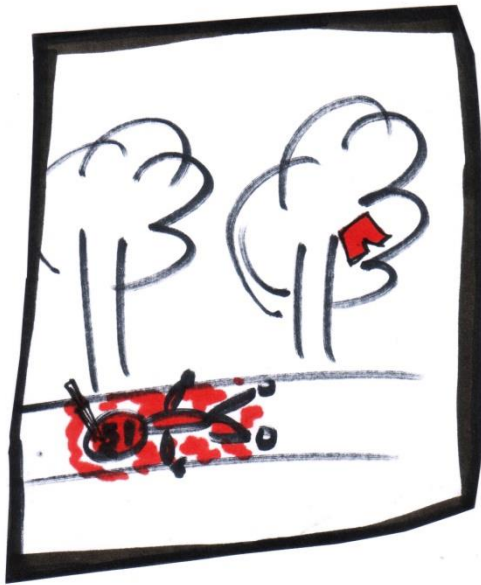
Der gemeinsame Comic

LÜGENPRESSE
ЛОЖИВАЯ ПРЕССА

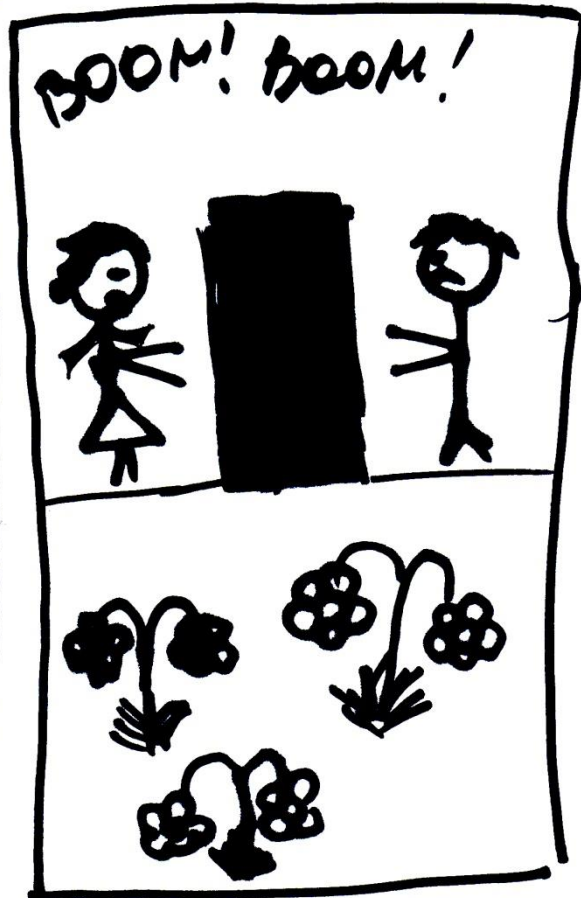




* Nein
** Nimm das Blau

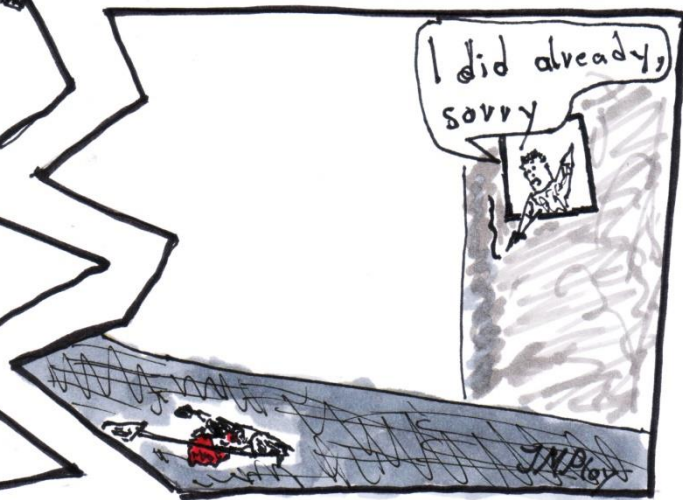
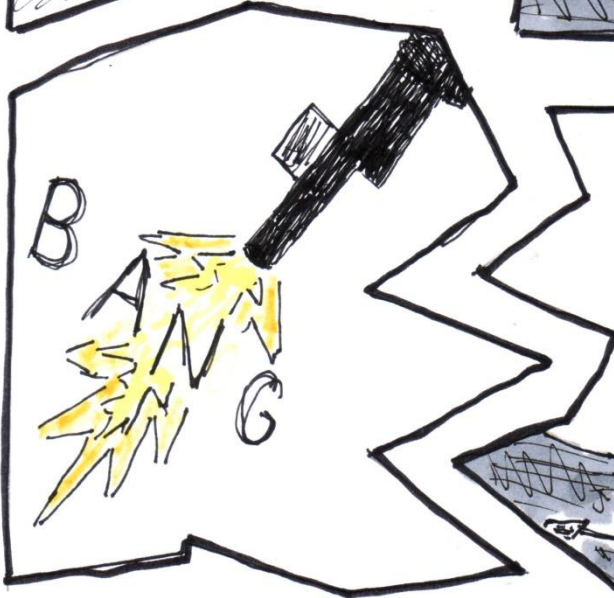




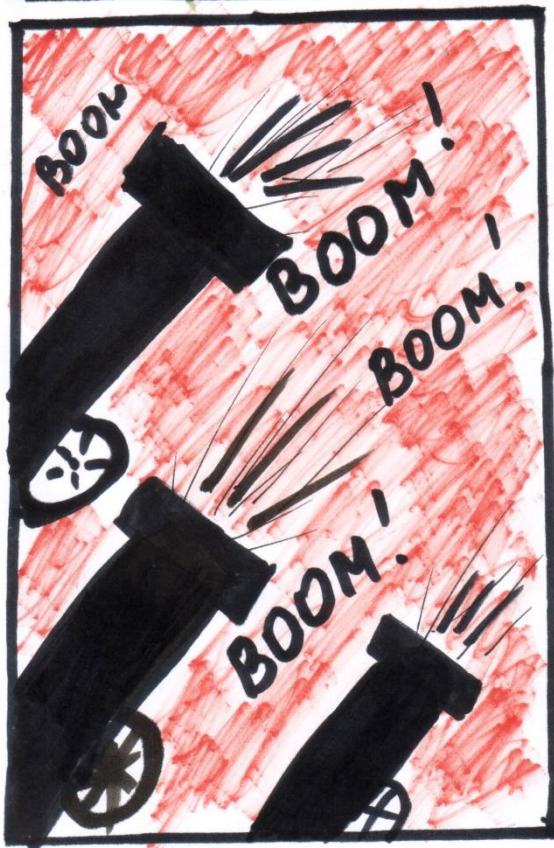
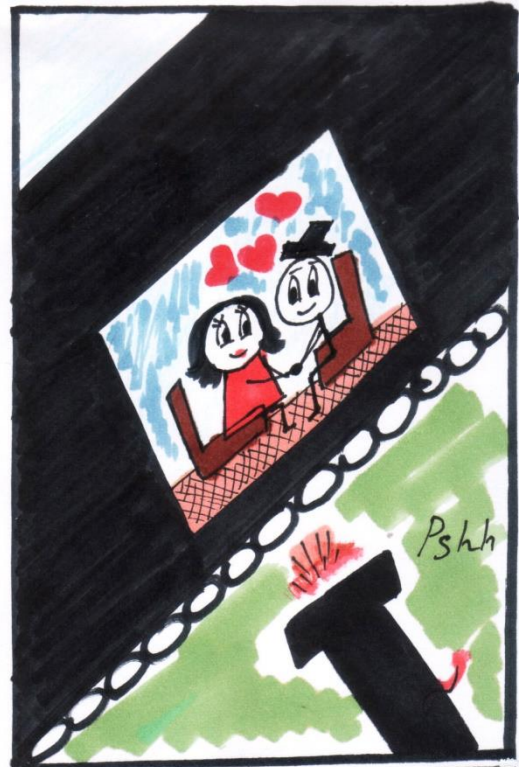


Bob

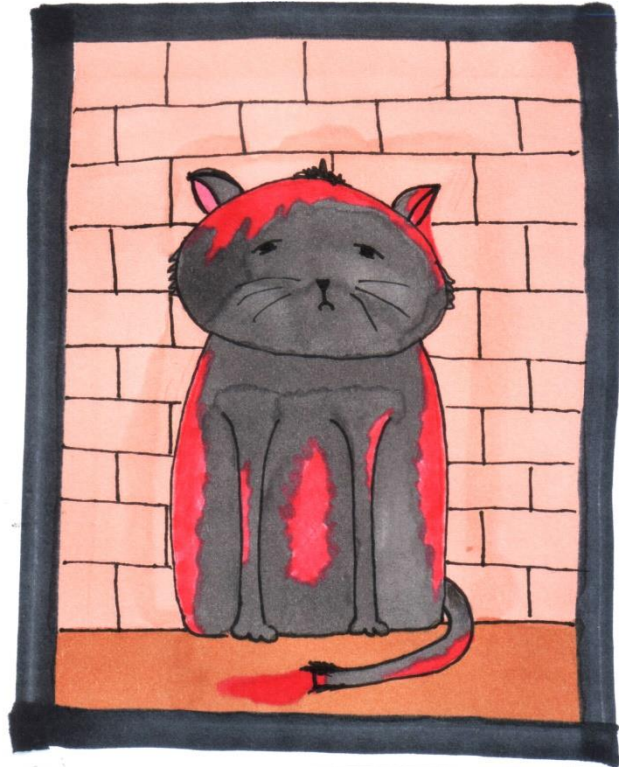
Marley



ENDE by J.M.P.



Masha

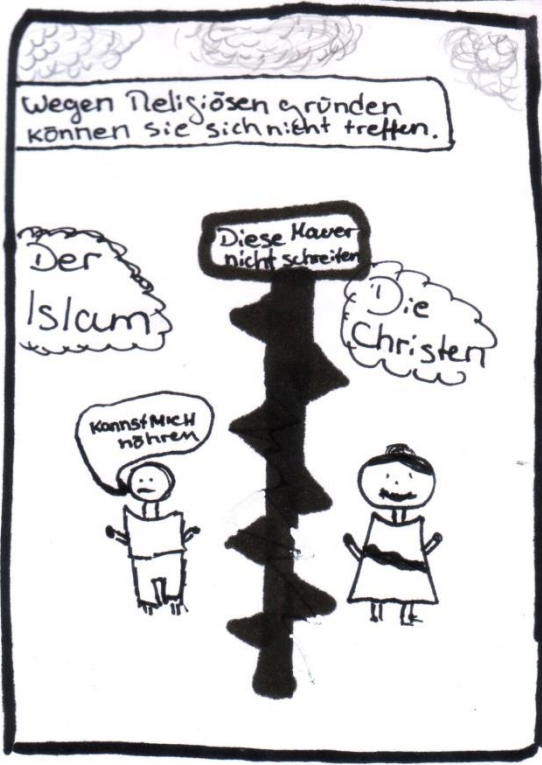


by Anna

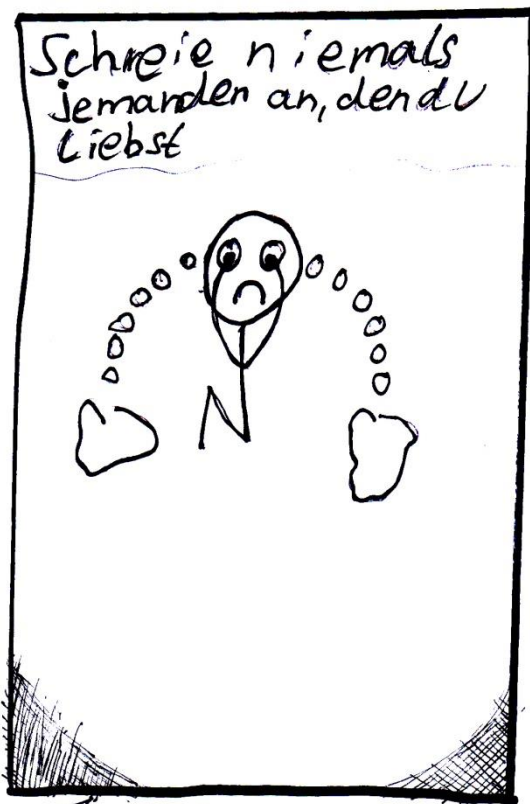
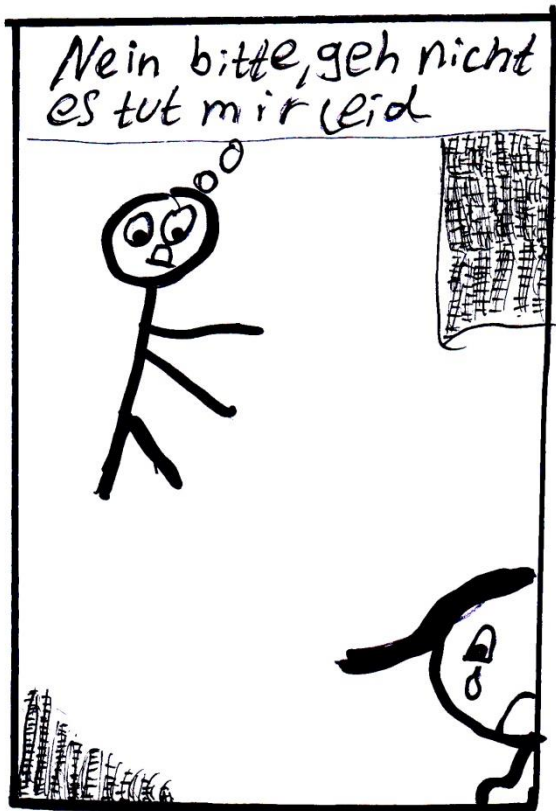


Thomas & Erik

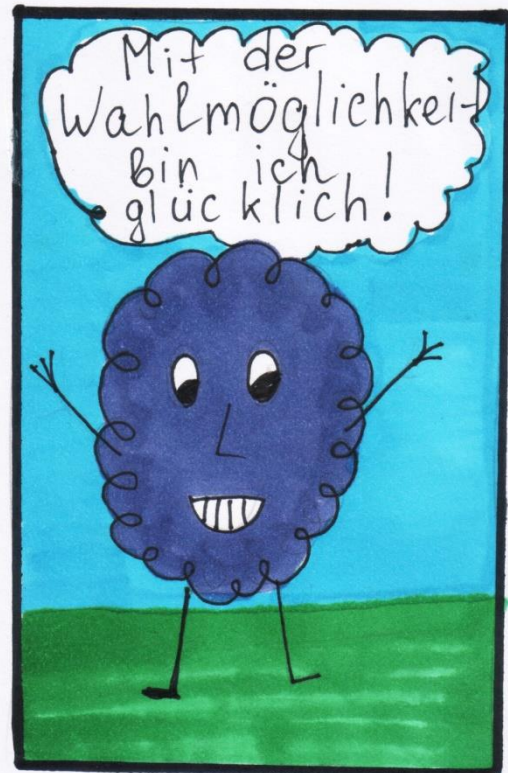
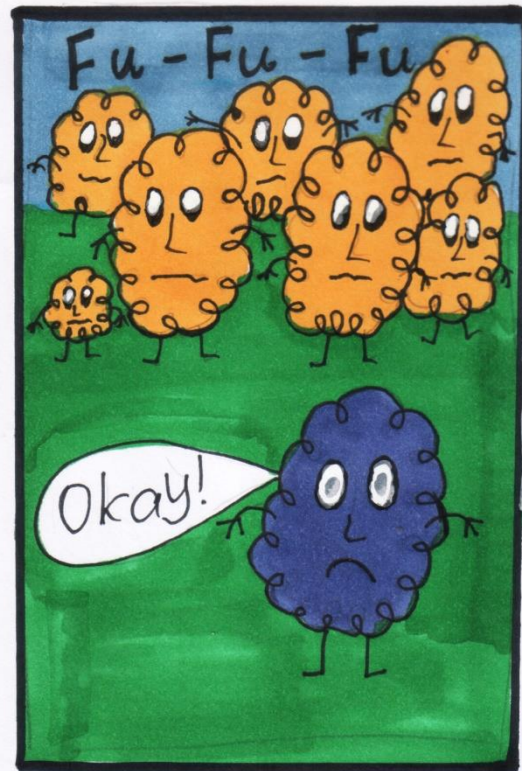
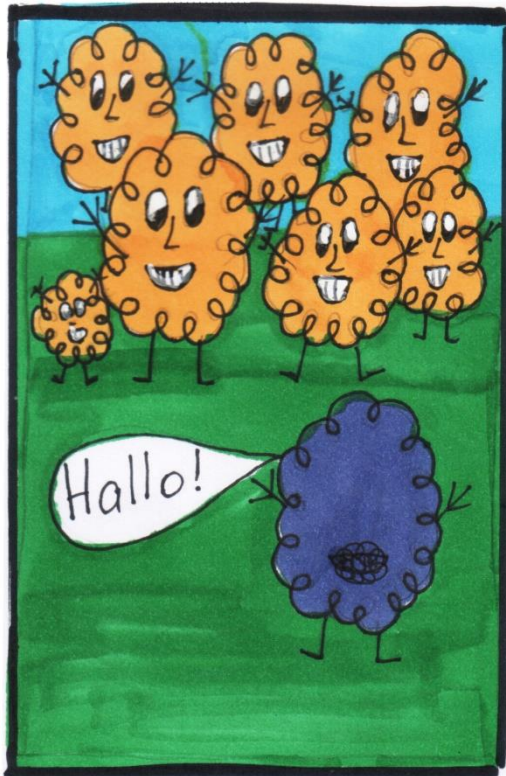
Comie



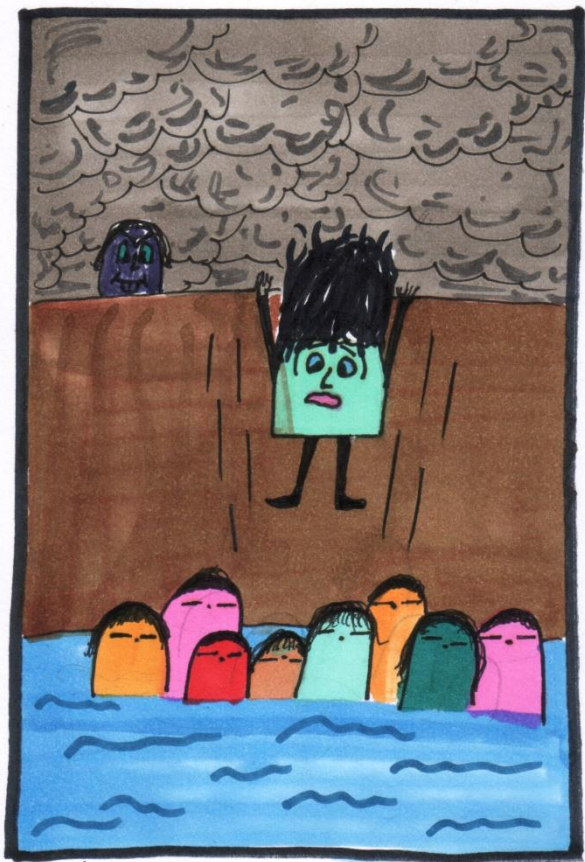
Comic



Thomas



Ania und Ira St. Petersburg



Kozlova Elizaveta

Shokina Nina

Wolff



Fotoimpressionen vom Workshop mit Schwarwel



**„Gemeinsamkeiten entdecken“
Interview mit Herr Sünneemann**
von Mosche (GSB) und Anya (Schule 45)



Im Rahmen unseres Austauschs kam die Frage auf, unter welchen didaktischen Gesichtspunkten die Schulleitung einen Schüleraustausch betrachtet. Hierzu führten wir ein Interview mit Herrn Sünneemann, der schon in seiner Begrüßung deutlich machte, dass Schüleraustausche eine wichtige Rolle auf dem Feld der Kulturkontakte spielen.

Das Interview: „Wie viele Jahre arbeiten Sie schon an dieser Schule?“

Herr Sünneemann antwortet: „Ich arbeite an dieser Schule seit 6 Jahren.“

Das Interview: „Wie viele Jahre hat unsere schon Schüleraustausch anderen mit Schulen?“

Herr Sünneemann: „Ich weiß nicht, die Schule besteht ja schon 35 Jahre und der Austausch war schon da, als ich hier angefangen habe.“

Das Interview: „Mit welchen Ländern hat unsere Schule Kontakt?“

Herr Sünneemann: „Also wir haben im Moment Kontakt zu Russland, zu Spanien, zu Kolumbien, wir hatten bisher auch zu Litauen Kontakt, hin und wieder mit Frankreich und fest zu England.“

Das Interview: „Welche Projekte würden Sie für den Austausch vorschlagen?“

Herr Sünneemann: „Also ich finde alle Projekte gut, wo man Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen erkundet, um sich besser zu verstehen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden, aber auch, um verstehen zu können und sich kennen zu lernen. Ich finde es auch immer gut, wenn man merkt, dass bestimmte Dinge kulturbezogen, also in Ländern unterschiedlich gewachsen sind, unterschiedliche Traditionen haben. Besonders schön ist es, wenn man an einem gemeinsamen Forschungsprojekt arbeitet, zum Beispiel „Wie war die Welt unserer Großeltern hier und wie war sie dort?“ und da kann man gerade auch beim Austausch die eine und die andere Seite kennenlernen, also wenn man solche Dinge herausfindet, die bei beiden Phasen des Austausches eine Rolle spielen können.“

Das Interview: „Wie stehen Sie zum Austausch?“

Herr Sünneemann: „Sehr positiv ... bin selbst schon mal in St. Petersburg gewesen, ist eine sehr schöne Stadt. Wir sind dort mit dem Chor gewesen und haben dort zwei Konzerte gegeben.“

Das Interview: „Waren Sie schon mal in St. Petersburg?“

Herr Sünneemann: „Ja ... im Herbst 2012. Walddörfer Kantorei (Privat). Wir haben dort in der Smolna Kathedrale gesungen und in der deutschen Kirche, die mal ein Schwimmbad war (Peter und Paul).“

Das Interview: „Welche Stadt gefällt Ihnen besser? Hamburg oder St. Petersburg?“

Herr Sünнемann: „Jede Stadt hat ihre Reize. Ich bin gerne in Hamburg, St. Petersburg ist mir zu laut, gerade im Zentrum. Und ich mag an Hamburg das viele Grün und das es viele ruhige Ecken gibt. Dafür kann man in St. Petersburg viel mehr Kultur erleben, also die Architektur aus der Barockzeit und der Zarenzeit...“

Das Interview: „Warum sind Sie Lehrer?“

Herr Sünнемann: „Als erstes mag ich gerne erleben, wie Kinder und Jugendliche lernen und sich entwickeln. Dann liebe ich meine Fächer Chemie und Biologie. Und mittlerweile bin ich in der Schulleitung, weil ich gern Entwicklungsprozesse gestalte.

Das Interview: „Warum haben Sie russisch gelernt?“

Herr Sünнемann: „Ich hatte nur die Auswahl zwischen Latein und Russisch und ich nahm Russisch, weil es eine lebendige Sprache ist. Aber das ist schon 30 Jahre her.

Das Interview: „Definieren Sie „didaktischer Leiter!“

Herr Sünнемann: „Eine Frage, die mich immer wieder vor Probleme stellt, Didaktik ist die Lehre vom Lernen. Ich schaue in einer abstrakten Ebene auf Lernprozesse und schaue, was sind solche Prozesse? Welche Prozesse fördern das Lernen, welche Prozesse fördern auch das Zusammenspiel der hier an der Schule beteiligten Personen. Und als Definition: ein didaktischer Leiter strukturiert und leitet alle Prozesse die übergeordnet, allgemein mit der Organisation des Lernens und auch der Haltung auch zum Lernen zu tun haben. Meine Schüler sind die Lehrer.

Das Interview: „Haben Sie schon mal an einem Austausch teilgenommen?“

Herr Sünнемann: „Ja, in der 8. Klasse am England-Austausch.

Das Interview: „Haben Sie Verwandte/Bekannte in Russland?“

Herr Sünнемann: „Nein, wir waren damals in Hotels untergebracht worden, aber wir haben ja dort mit einem Jugendorchester gearbeitet das vorher in Hamburg war, und mit einer Geigerin die wir untergebracht hatten, haben wir noch Facebook Kontakt.

Интервью с Господином Гервигом Зюнеманом, методистом школы ГЗБ (г.Гамбург)

В рамках программы школьного обмена у нас возникли вопросы об организации учебного процесса в школе ГЗБ, и мы решили задать эти вопросы господину Зюнеману, руководителю по дидактике. Когда мы приехали в школу, он встретил нас с приветственной речью на русском языке, пожелал нам успешной работы над нашим совместным проектом. В следующий раз мы встретились с ним в школьном ресторане, и он любезно согласился пообщаться с нами, а также ответить на все волнующие нас вопросы.

Аня и Моше: Сколько лет Вы работаете в этой школе?

Г. Зюнеман: Я работаю в этой школе 6 лет

А и М : Сколько лет в вашей школе существует программа по обмену учениками разных стран?

Г. Зюнеман: Я не знаю, потому что я пришел работать в эту школу, когда эта программа уже действовала.

А и м: С какими странами школа сотрудничает сейчас?

Г. Зюнеман: Сейчас мы сотрудничаем с Россией, Колумбией, Испанией, недавно был обмен с учениками Литвы, Франции и Англии.

А и М: Какие проекты Вы могли бы предложить для дальнейших программ?

Г. Зюнеман: Я считаю те проекты хорошими, которые помогают учащимся узнать друг друга, понять, что нас объединяет и отличает друг от друга. Во время таких программ ученики имеют возможность познакомиться с разными культурами и традициями. Особенно интересным я считаю совместный исследовательский проект по теме: «Какими были наши предки в Германии и в России», который сможет не только познакомить с историей двух стран, но и будет иметь огромное значение для объединения России и Германии

А и М: Как вы относитесь к таким программам обмена?

Г. Зюнеман: Очень хорошо. Я был в Санкт-Петербурге осенью 2012 года, это очень красивый город. Я пою в хоре и мы дали там 2 концерта в Смольном соборе и в Лютеранской церкви св. Петра и Павла на Невском проспекте.

А и М: Какой город Вам нравится больше Гамбург или Санкт-Петербург?

Г. Зюнеман: Каждый город имеет свои особенности. Мне нравится Гамбург, Санкт-Петербург для меня слишком шумный, особенно в центре. Мне нравится тихие и спокойные уголки, где много зелени, таких мест очень много в Гамбурге. Но в Санкт-Петербурге происходит много культурных событий, а также памятников архитектуры в стиле Барокко и царских времен.

А и М: почему Вы выбрали профессию учителя?

Г. Зюнеман: В первую очередь мне нравится наблюдать, как дети и подростки учатся и развиваются. А также я люблю химию и биологию, предметы которые преподаю. Не менее интересна для меня организационная и методическая работа.

А и М: Вы понимаете русский язык. Вы изучали его ранее?

Г. Зюнеман: Я изучал русский язык 30 лет назад. Когда в школе мне предложили выбрать для изучения два языка - русский и латинский, я стал учить русский язык, потому что в современном мире он востребован.

А и М: Расскажите о своей работе в школе.

Г. Зюнеман: Дидактика - это «Учение об учении». Я руковожу преподавательским составом, оказываю им методическую поддержку и организую учебный процесс. Мои ученики – это учителя.

А и М : Принимали ли Вы когда-либо участие в программах обмена?

Г. Зюнеман: Да, в 8 классе я ездил в Англию.

А и М: Есть ли у Вас знакомые или родственники в России?

Г. Зюнеман: Нет, во время визита в Россию мы жили в отеле. Но у меня есть знакомые музыканты из России, с которыми я общаюсь в Facebook.

А и М: Спасибо большое за интервью. До свидания!

Г. Зюнеман: До свидания!

Gespräch im Rathaus mit Gerhard Lein Das Hamburger Rathaus

Thomas (GSB) und Anja (Schule 45)

Was hat ein Besuch im Hamburger Rathaus mit unserem Thema „Diktatur und Demokratie“ zu tun? Auf den ersten Blick besuchen wir das Rathaus und sehen es uns an, auf den zweiten Blick führt uns Herr Lein in die demokratische Entwicklung der Stadt Hamburg ein.



Bürgersaal

Zunächst empfing uns Herr Lein, Schulleiter a.D der GSL und Abgeordneter der SPD, im Bürgersaal herzlich und leitete unsere Führung und unser anschließendes Gespräch mit den Worten ein, dass gerade in diesen Zeiten der interkulturelle Schüleraustausch von besonderer Bedeutung sei, weil zum einen aus diesen

Austauschen Freundschaften entstünden, die über Landesgrenzen hinaus

Bestand hätten und zum anderen St. Petersburg und Hamburg eine mehr als 50 jährige

Städtepartnerschaft verbinde. Im Folgenden führte uns Herr Lein durch das Parlament und verwies während seiner Führung immer wieder auf Exponate, die deutlich machten, wie demokratisch orientiert und geführt Hamburg schon immer gewesen sei und dass es gerade den Hamburgern schon immer wichtig gewesen sei sich eine eigene Meinung zu bilden und z.B.

nicht durch die Kirche beeinflussen zu lassen.



Der große Festsaal

Letztendlich trafen wir wieder im Bürgersaal ein, in welchem wir noch kurz mit Herrn Lein über die geschichtlichen und politischen Aspekte von Schüleraustauschen sprachen und er uns deutlich macht, wie wichtig gerade Schüleraustausche sind, weil durch sie Freundschaften entstehen, die über einfache Grenzen hinaus gehen.

Во вторник, 5 мая, после посещения уроков в школе, мы пошли на экскурсию в Ратушу – одну из главных достопримечательностей Гамбурга. Мне

понравилось, что была не только наша группа по обмену, но и школьники, которые учат русский в школе GSB. У нас была возможность поговорить с ними и преобрести новые знакомства.



Снаружи Ратуша выглядит очень красиво и величественно. При входе, по бокам есть фонтанчики с питьевой водой, я считаю что это очень здорово. Экскурсию вёл господин Ляйн, который является депутатом парламента, а переводил его слова ученик школы GSB, который учит русский язык.

Как оказалось, Ратуша не такая старая, как кажется, ей всего 120 лет. В 1842 году, во время пожара, здание пришлось взорвать, для спасения жилых домов, находящихся рядом. Здание не является музеем, в нем заседают парламент и правительство. Однако, Ратуша считается одним из самых красивых зданий в Гамбурге, поэтому в ней проводятся экскурсии.

В конце экскурсии мы сидели в зале и разговаривали с господином Ляйном, как оказалось, раньше он был директором GSL. По его мнению обмен имеет важную роль и дает учащимся возможность увидеть всё своими глазами. Какая бы не была политическая ситуация в мире, нам нужно общаться и оставаться друзьями.

Я поддерживаю его мнение, ведь этот обмен дал мне огромное количество впечатлений и опыта, и теперь я могу с уверенностью сказать, что обмен – это важно, потому что я сама прочувствовала это.

Надеюсь, что это был не последний раз в Гамбурге и что я обязательно приеду еще раз.

Der Unterricht an der GSB

Nina (Schule 45) und Harry (GSB)

In diesem Artikel schildert Nina ihre Eindrücke, welche sie beim Besuch des Unterrichts an der GSB sammeln konnte. Harry hat Ninas Artikel übersetzt:

„Als ich nach Deutschland gekommen bin, hat es mich interessiert die deutsche Muttersprachler und das deutsche Bildungssystem kennen zu lernen.

Ich hatte die Chance die folgenden Fächer in der neunten Klasse der GSB zu besuchen und gehe selber in St. Petersburg in die 10. Klasse:

Englisch, Deutsch und Mathe.

Ich persönlich fand am Anfang, dass das deutsche Bildungssystem dem russischen ähnelt, aber je mehr ich in dem Klassen Unterricht sah, desto mehr wurde mir klar, dass es ein ganz anderes Bildungssystem ist und sich sehr von unserem unterscheidet.

Das deutsche Bildungssystem hat folgende Vorteile:

- Die Lehrer sind sehr nett
- Der Unterricht hat eine freundliche Atmosphäre
- Die Schüler können ihre Gedanken aussprechen, ohne sich zu schämen

Dadurch, dass die Schüler ihre Gedanken frei aussprechen dürfen, läuft der Unterricht sehr produktiv ab. Zum Beispiel haben im Englisch – Unterricht, an dem ich teilgenommen habe, die Schüler_innen an einem Projekt über sich und ihre Vorbilder selbstständig gearbeitet. Der Lehrer führte mit seinen Schüler_innen ein Gespräch über dieses Thema, als ob sie nicht im Unterricht wären, sondern sich zufällig in ihrer Freizeit getroffen haben.

Mir hat es gefallen, dass sich Lehrer und Schüler „Auf Augenhöhe“ austauschen können.

ВПЕЧАТЛЕНИЯ ОТ ПОСЕЩЕННЫХ УРОКОВ

Когда я приехала в Германию, в первую очередь, мне было интересно познакомиться с носителями языка и с системой образования.

Мне предоставилась возможность посетить такие предметы как английский язык, математика, биология и русский язык, вместе с девятыми и седьмыми классами.

Система образования показалась мне похожей на ту, что в России, но чем больше я находилась на уроках, тем больше я понимала, что система отличается от нашей.

Имеет свои плюсы:

- *Учителя очень дружелюбные;*
- *Уроки проходят в доброжелательной обстановке;*
- *Ученики спокойно могут выражать свои мысли никого не стесняясь;*

Из-за того, что учителя дают свободу выражения мысли своим ученикам занятия проходят продуктивно.

Например. на уроке английского языка, на котором я присутствовала, ученики представляли проект о себе и о своем кумире. Учитель вел диалог в непринужденной обстановке, общаясь с учениками как со своими друзьями. Мне понравилось, что преподаватели не ставят себя выше своих учеников.

Erfahrungen zu Hamburg von deutscher und russischer Seite

Lauritz (GSB) und Mascha (Schule 45)

- Schule
- Workshop
- Bergedorf
- Boots tour
- Restaurants
- Nacht tour durch Hamburg
- Michel
- Rathaus

Als wir am ersten Tag an der GSB ankamen, interessierten sich die Russen hauptsächlich für die blühenden Bäume, die auf dem Schulgelände so rumstanden. Als wichtiger Punkt wurde ihnen der Wasserspender vorgestellt, was sie verwirrt zur Kenntnis nahmen.

Worüber ich mich im Workshop wunderte, war, dass die Russen sich nicht so gut mit der Geschichte ihres Landes auskannten, wie Jannik. Auch mit der freien Arbeitsweise im Workshop schienen sie nicht so gut zu Recht zu kommen, wie wir. In unserer ersten freien Zeit, zeigte ich zusammen mit Jannik, Lisa und Mascha Bergedorf. Wie so oft, lernte ich dabei wahrscheinlich mehr, als Lisa und Mascha. Ich gehe davon aus, dass jeder das Gefühl kennt, wenn man jemandem seine Stadt zeigt und dabei erst merkt, wie viel man eigentlich nicht weiß, über bereits zum Alltag gewordene Attraktionen. In meinem Fall handelte es sich hauptsächlich um das Bergedorfer Schloss und die Bergedorfer Mühle.

Jannik und ich boten an einem Abend an, eine nächtliche Tour durch Hamburg zu führen. Hier hatten wir vorgesehen durch die Sternschanze, zum Bismarck-Denkmal, am Michel vorbei, durch die Speicherstadt, über den Kiez bis zu den Landungsbrücken zu laufen. Dieses Vorhaben wurde durch typisch hamburgisches Wetter etwas verändert durchgesetzt, hauptsächlich, weil niemand einen besseren Vorschlag hatte. Völlig durchnässt fuhren wir nach gefühlten fünf Stunden wieder nach Hause. Wenigstens Jannik und ich hatten unseren Spaß daran, die Stadt zu erkunden und den russischen Gästen gefiel es auch.

Auch der Michel stand auf dem Programm: Auf dem Turm des Michels war ich selbst auch noch nie gewesen. Die Aussicht war wirklich perfekt, um einen Überblick über die für Touristen wichtigen Gebäude, Straßen, etc. zu bekommen. Leider hatte ich das Gefühl, dass die meisten Personen nur auf dem Michel waren, um Fotos auf

diesen besonders Blick auf Hamburg zu knipsen und den Turm selbst nur flüchtig mit eigenen Augen wahrnahmen. Auch unsere Austauschschüler verbrachten mehr Zeit damit Selfis aufzunehmen, als hinunter zu schauen.

Vom Rathaus kannte ich nur das Äußere und die Eingangshalle. Ich freute mich also endlich einmal eine Führung durch das Innere zu bekommen. Ich war sehr beeindruckt über die prachtvollen Verzierungen der Räumlichkeiten. Ich hatte das Bedürfnis alles, was aufwendig produziert aussah, anzufassen, um ihre Form zu begreifen.

Mascha sagt, dass dieser Austausch ihr jeden Tag neue Eindrücke brachte! Jeden Tag lernte sie neue Menschen kennen, mit denen sie in Englisch, Deutsch und Russisch sprach, jeden Tag lernte sie insgesamt etwas Neues: Das Arbeiten beim Workshop als sehr interessanten Prozess, Bergedorf mit seiner stillen, fast romantischen Region. Auch das Rathaus hat sie in seiner Architektur sehr beeindruckt und ihr vermittelt, wie wichtig es für Hamburg ist. Insgesamt fand sie den Austausch großartig, wie die anderen auch!

Я долго предвкушала эту поездку и была переполнена эмоциями, но я заранее знала, что это будут незабываемые майские праздники. С первый же дней мы начали работу и сразу же нашли общий язык с ребятами.

Само здание школы произвело на меня огромное впечатление. Я не ожидала, что школа окажется такой борльшой и уютной. Огромное количество детей, множество деревьев, вкусная еда в столовой. Обстановка оказалась очень душевной и уютной, было приятно оказаться в таком месте , как это.

Я с самого начала я знала, что нам предстоит работа в workshop. Я и представить себе не могла, что это окажется настолько интересным процессом. Во время работы мы успели познакомиться и разные языки не помешали нам в этом.

Жила я в небольшом районе - Бергедорф- это очень тихий и спокойный, романтичный район. Здесь не много машин, небольшие дома и люди живут спокойно и размеренно. В Бергедорфе так же очень зелено, каждое утро я просыпалась под пенре птиц. В одном из парков района находится небольшой замок, он довольно таки древний, но не выглядит таковым.

Выходной день я проводила с семьей. Мы ходили в арт галерею немецких художников, а после , катались на небольшом кораблике. Мы стояли на палубе и стоя там, можно было внимательно рассмотреть Гамбург со стороны воды, как торговый порт. Во время нашей водной прогулки был сильный ветер, но это стоило того, чтобы лицезреть невероятные пейзажи Гамбурга.

В этот же день, после прогулки на корабле, семья пригласила меня в ресторан немецкой кухни. Зайдя в ресторан , я сразу почувствовала атмосферу отдыха и релаксации, в то время как за окном моросил дождь.

Далее, в один из вечеров мы всей нашей дружной компанией отправились гулять по ночному городу. Как только мы вышли из дома , начался дождь, но это не остановило нас. Мы под проливным дождем прошли огромную статую Бисмарка, увидели бегающих кроликов дошли до улицы красных фонарей. Когда я отлько увидела эту улицу- мне сразу стало не по себе. Я не могла вообразить, что это вообще законно. Я была немного шокирована, но улица было невероятно красивой и горела яркими огнями в ночи.

Также нам организовали экскурсию в РатХаус. Из далека здание не кажется таким большим, но когда я зашла внутрь, я очень удивилась количеству комнат и поняла насколько массивна и огромна Ратуша. Ратуша как внутри , так и

снаружи была невероятной. Архитектура просто поразила меня, картины и скульптуры, дизайн. Я очень довольна тем, что мне удалось посетить такую достопримечательность Гамбурга, как РатХаус.

В целом, мое прибытие в Гамбурге очень порадовало меня, я попробовала немецкую еду, которая мне очень понравилась, увидела различные достопримечательности; такая возможность участвовать в международном обмене дана не каждому, и я безумна счастлива, что у меня появился такой шанс. Не смотря на разные языки я познакомилась с очень разными людьми, практически каждый день у меня появлялись новые знакомые, я совершенствовала свои лингвистические навыки как в английском, так и в немецком. Я думаю это был полезный опыт, и воспоминания о этой поездке на долго останутся в моей памяти.

Schüleraustausch mit St. Petersburg

Jannik (KiWi) und Lisa (Schule 45)

Das Austauschprogramm zwischen unserer Schule GSB und der Schule Nr 45 aus St. Petersburg ging vom 30.04. – 8.5. 2015. Sechs Schülerinnen und ein Schüler, sowie Natalja Viktorovna Kavina, die russische Lehrerin, kamen zu Besuch nach Hamburg, um am Austausch teilzunehmen. Sie wohnten bei einer Schülerin und sechs Schülern unserer Schule. Die Schülerinnen und der Schüler aus St. Petersburg sollten den

Программа школьного обмена между школой №45 города Санкт-Петербург и школой GSB города Гамбург началась 30 апреля 2015 года. В ней участвовали 6 учениц и 1 ученик из школы №45, которые жили у учеников школы GSB. Обмен в Гамбурге был посвящен 50-летию партнерства между Санкт-Петербургом и Гамбургом и продлился до 8 мая 2015 года.

В этой программе по обмену каждый из нас приобрел очень важный и незабываемый опыт, мы увидели много красивых мест и узнали не менее красивую и интересную историю их существования. Многие могли бы сказать, что



Alltag der Deutschen kennenlernen. Natürlich auch ihre sprachlichen Fertigkeiten verbessern und sich beim Workshop mit geschichtlichen Aspekten auseinander setzen. Mit diesem Austausch tragen wir zur 50-jährigen Hamburg - St.

для этого можно просто съездить и отдохнуть здесь, но мы приехали сюда работать и именно работа помогла нам узнать друг друга лучше. Администрация школы вместе с организаторами обмена подготовила

Petersburgischen Freundschaft und Austauschtradition bei. Die Austauschgruppe beschäftigte sich neben den touristischen Aktivitäten, die auch irgendwie zum Themenkomplex „Diktatur und Demokratie – Freiheit und Individuum“ passten, mit der künstlerischen Auseinandersetzung politischer Themen. Dazu belegten sie einen Comic Workshop, der vom Karikaturisten und Zeichentrickallrounder Schwarwel geleitet wurde. Ziel dieser gemeinsamen Arbeit war der intensive und kommunikativ anspruchsvolle Austausch über solche Themen, wie „Diktatur und Demokratie – Beeinflussung von Massenmedien – das Individuum im Spannungsfeld unterschiedlicher kommunikativer Einflüsse ...“. Gerade in politisch gespannten Zeiten ist der Völkeraustausch sehr wichtig und verdeutlicht uns, wie ähnlich wir uns eigentlich sind. Die Schüler_Innen besuchten an zwei Tagen den Unterricht unserer Schule. Allgemein wurde empfunden, dass der Unterricht hier ganz anders gestaltet wird als in Russland. Die Arbeitsatmosphäre sei eine wesentlich entspanntere, als in St. Petersburg. Auch die Methodik der Unterrichtsführung ist eine andere. Ich könnte nicht beurteilen, welcher Unterricht ergiebiger ist. Die Rundgänge durch Hamburg führten zum Michel, Hafen, an welchem wir ordentlich nass wurden, denn ausgerechnet an dem Tag war ein großer Sturm. Allerdings könnte man Hamburg nicht wirklich kennenlernen, wenn man nicht einmal

für uns eine sehr interessante Programm. In den ersten zwei Tagen bei uns war ein sehr ungewöhnlicher und interessanter Seminar: wir zeichneten Comics. Geleitet wurde dieser Seminar vom Karikaturist Шварфель, der bekannt ist durch seine Karikaturen und Animationsfilme zu politischen Themen. Das Thema unseres Seminars war "Diktatur und Demokratie". Wir besuchten auch Unterrichtsstunden in der Schule. In GSB unterscheiden sie sich deutlich von den Unterrichtsstunden in unserer Schule. Ich kann nicht sagen, ob sie hier besser oder



worse, here they are just completely different: different methods of teaching, a more relaxed atmosphere in the classroom. The school itself is located in several buildings and has its own "living corner". Besides this, for us there were organized excursions in the city. We visited the town hall, went to the church of St. Michael, from where the city is visible as if on the palm of your hand, walked along the promenade and saw Elbe during a storm. We also had the opportunity to visit the exhibition "Dialogue in the Dark", during which we were able to feel what people who cannot see feel.

richtig nass wird. Wir besuchten das Rathaus, an dem wir eine informative Führung erhielten, die uns ganz konkret einen Blick in den hamburgischen politischen Alltag im Rathaus und deren demokratische Arbeit und Geschichte gewährte. Die Schüler_Innen erfuhren, wie es ist, nicht sehen zu können, durch den Dialog im Dunkeln und wurden auch hier wieder mit unserem Themenkomplex berührt, dass man nachempfinden konnte, in welchen kommunikativen Möglichkeiten und Grenzen man sich bewegt, wenn man nicht sehend ist.

Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir im Kreise aller Teilnehmer, Programmleiter und Eltern an der Dove Elbe, so dass wir einen rundum gelungenen Abschluss zu einem gelungenen Austausch fanden. Die gesamte Gruppe war sehr froh, die Chance bekommen zu haben, an einem so schönen Projekt teilzunehmen. Natürlich war nicht alles einfach, denn sieben Tage am Stück so stark gefordert und verantwortungsvoll zu sein, ist nicht leicht und manchmal wirkten die Teilnehmer wie drei Tage Regenwetter.

Erfahrungsgemäß gehört dies dazu und wird einen in der persönlichen Entwicklung noch weiterbringen. Wir erwarten eine weitere aufregende Woche in St. Petersburg.



Der Gegenbesuch wird Ende September stattfinden.

Но, пожалуй, самый важный опыт в этой поездке - это то, что мы учились общаться с людьми другой страны, разговаривая на других языках (мы использовали

английский и немецкий языки). Мы имели отличную возможность лично узнать людей с другой жизнью и другим мировоззрением. Мы жили с ними, видели их жизнь и мы познали ее лично, а не со слов других людей, фильмов или СМИ.

Таким образом, мы имели возможность самостоятельно судить о людях, а не доверять словам и убеждениям других людей.

Прощальный вечер мы провели на берегу Эльбы в кругу всех тех, кто был рядом с нами на протяжении этих дней и теперь мы ожидаем

приезд учеников из Габмурга в Санкт-Петербург, который планируется на конец Сентября.

Я очень рада, что мне выпал шанс принять участие в программе по обмену и увидеть Гамбург своими глазами.



Auf Wiedersehen in St. Petersburg